

Krieg und Frieden 11

Hundertjähriger Krieg

Das Jahr 2018 ist inzwischen das 104. Jahr in einem Krieg, der heiße und kalte Phasen hat.

Zwei besonders heiße Phasen waren die sog. Weltkriege, der erste und der zweite. Aber auch die Zwischen- die sog. kalten Phasen hatten immer wieder heiße Konflikte auf der Welt.

Schauen wir doch nur [einmal in die Konflikte](#) [1], die der US-Imperialismus immer wieder provozierte. Dann müßte uns bewußt werden, daß das besatzungsgerechtfertigte deutsche Weltbild genau in diese Kriegstreiberei [durch Umerziehung](#) [2] eingepaßt wurde.

Da ist doch sogar ein [Artikel der NZZ](#) [3] lesenswert.

Was aber sagt der deutsche Lehrer Karl-Jürgen Müller, der in der Schweiz lebt, zum Krieg?

„Für eine Erkenntnis braucht es sogar gar kein großes Wissen: Wenn kein Bürger beim Krieg mitmacht, kann auch kein Krieg geführt werden.“

Das ist einfach nur hervorragend. Und der größte Teil der Deutschen ist gegen Krieg, zumindest unmittelbar. Mittelbar aber stützen sie auf der Grundlage grundgesetzwidriger Wahlen die brudlerischen Kriegstreiber, die sich dem USI und dem zionistischen Regime Israels unterstellen, die inzwischen das privatisierte Söldnerheer, das sich Bundeswehr nennt, nicht nur in die Nato einreicht, sondern in ein Heer des neuen Reichs, die EU.

Nicht nur die Deutschen, sondern alle Bewohner des Bundesgebietes sind dem rechtsungültigen GG aufgefressen, obwohl der verfassungsgebende Kraftakt, der in der neuen Präambel seit 1990 steht, niemals stattgefunden hat.

Es braucht also doch ein klein wenig Wissen über diese grobe Lüge und dann braucht es dazu selbstbewußte Eigenverantwortung um zu verstehen, daß wenn man sich auch nur mittelbar an der Kriegstreiberei beteiligt, sich schuldig macht, obwohl unsere Ahnen –nie wieder Krieg! Geschworen hatten.

Jawohl, „in der Tat, der größte Beitrag zum Frieden wäre ein demokratischer Wandel in unserem eigenen Land“.

Wieso ein demokratischer Wandel? Ist denn die BRiD nicht demokratisch? Sehr wohl, aber eben im westlichen Sinne, in dem der Begriff „demokratisch“ in „volksbeherrschend“ umgedeutet ist. Es ist also notwendig, der der Herrscher in Deutschland endlich das Volk wird und das in seiner Gesamtheit, denn eine Volksherrschaft hat es in Deutschland noch nie gegeben. Die Weimarer Verfassung wurde vom Volk nicht in Kraft gesetzt. Alles nach 1945 bis 1990 war unter der Herrschaft, die man Rechte und Verantwortlichkeiten nannte und bis zu einem Friedensvertrag bestehen bleiben, der vier Besatzungsmächte und danach stand der Restkörper des deutschen Staates unter einer Diktatur von gleichgeschalteten Parteien, die sich den drei Westbesatzungsmächten unterstellt.

In diesen Parteienreihen hat sich inzwischen die AfD mit eingereiht, wobei die AfD letztendlich über sozialwissenschaftliche Ausarbeitungen [wichtiger Männer](#) [4] erstellt wurde und zum Schein einige ehrliche Mitglieder in der Führung hat, um den Menschen den Schleier der Maja vor Augen zu ziehen.

So gesehen ist also der unmittelbare Weg für eine Änderung in unserem Land verschlossen. Es bleibt der mittelbare Weg alle Menschen zu unterstützen, die für den Frieden in der Welt eintreten. Aber halt! Da gibt es ja doch einen unmittelbaren Weg, den ehrlich und aufrichtige Deutsche aufzeigen, und dieser ist sogar auf ziviler Art begehbar- die [Bürgerklage](#) [5], die der Bund Volk für Deutschland erstellt hat. Diese aber braucht starke Unterstützung aus dem Volk um den Herrschenden den Druck zu bereiten, dieser Klage stattzugeben.

Jetzt aber bitte ich alle sich mit den Gedanken des Herrn Karl-Jürgen Müller bekannt zu machen (<https://de.sputniknews.com/kommentare/20171228318877171-jahr-voelkerverstaendigung-krieg-folgen-bevoelkerung/>)

Olaf Opelt

Bundvfd.de

[1] <http://brennpunkt.forumprofi.de/index.php?action=printpage;topic=625.0>

[2] <http://www.bundvfd.de/wp-content/uploads/2016/11/opelt-recht-11-umerziehung.pdf>

[3] <https://www.nzz.ch/meinung/kommentare/die-abhaengigkeit-des-friedfertigen-vom-schlagfertigen-ld.2328>

[4] <http://www.bundvfd.de/wp-content/uploads/2016/09/opelt-recht-02-100705.pdf>

[5] <http://www.bundvfd.de/wp-content/uploads/2016/09/Opelt-Klage-01-150515.pdf>